



ST. MARGARETHEN
EINE LIEBENSWERTE UND
LEBENSWERTE GEMEINDE!



im März 2010

Unser Team für die Gemeinderatswahl am 14. März 2010



Von links nach rechts: Ing. **Mayer** Josef, **Huber** Peter, **Wachsenegger** Rudolf, Ing. **Kremser** Hannes, **Ritt** Franz, Ing. **Steiner** Karl, **Ritt** Eva

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen! Sehr geehrte Gemeindebürger!



Bei den kommenden Gemeinderatswahlen am 14. März 2010 haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft ihrer Gemeinde aktiv mit zu gestalten. Ihre Stimme wird mitentscheiden, welchen Kurs die Gemeindepolitik in den nächsten fünf Jahren nehmen wird, welche Projekte umgesetzt, wo die Arbeitsschwerpunkte gesetzt werden sollen. Ihre Stimme zählt und wird von uns ernst genommen.

Natürlich hat St. Margarethen noch einige Großprojekte zu verwirklichen. Wie zum Beispiel die Errichtung eines Notstromaggregates und einer Drucksteigerungsanlage im Hochbehälter, um die Wasserversorgung in Unterradl, Kleinsierning, Oberhofen und in den Streusiedlungen Grabenhof, Fuchsschweif und Handlhof zu gewährleisten. Nach der Fertigstellung dieser Projekte kann es aber nicht der richtige Weg sein, nur die Gebühren zu erhöhen.

Ein wesentliches Anliegen ist mir, dass sich Ihre finanzielle Belastung, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in Grenzen hält. Wir bekennen uns zu einer effizienten Kontrolle der auf die Gemeinde zukommenden Kosten.

Sozialdemokratische Politik richtet sich vor allem nach dem Grundsatz, dass der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns steht und deshalb wollen wir für unsere Gemeinde:

- den weiteren Ausbau von Jugend – und Freizeitanlagen.
- eine Verbesserung der Infrastruktur
- die sinnvolle Nutzung leer stehender Räumlichkeiten

Die meisten unserer Forderungen wurden in den letzten Jahren umgesetzt. Darum denke ich, dass unser Weg der Richtige ist.

St. Margarethen muss eine lebenswerte Gemeinde bleiben.

Gemeinsam mit meinem Team werde ich weiterhin versuchen, unsere Ideen für Ihr Wohl umzusetzen.

Weil auch der Zweite erstklassige Ideen haben kann!

Stimmen Sie deshalb am **14. März 2010** für die **SPÖ!**

Franz Ritt

Parteiobmann der SPÖ St. Margarethen

Unsere Ziele für die nächsten Jahre:

BÜRGERNAHE VERWALTUNG:

Das Hauptanliegen der SPÖ wird so wie bisher eine „Bürgernahe Kommunalpolitik“ sein, wo die Sorgen und Anliegen aller St. Margarethner und St. Margarethnerinnen berücksichtigt werden. Die Gemeinde muss sich noch mehr in Richtung „Service- und Dienstleistungsunternehmen für den Bürger“ entwickeln. Nicht die Bürger sind für die Gemeinde da, sondern die Gemeindeverwaltung für die Bürger!

GEBÜHREN & ABGABEN:

Wir treten auch in Zukunft für eine „Bevölkerungsfreundliche Gebühren- und Abgabepolitik“ in St. Margarethen ein. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten darf die finanzielle Belastung der Bürger nicht zu groß werden!

Schade ist nur, dass wir als Minderheitsfraktion zum Budget zwar unsere Vorschläge unterbreiten dürfen, eine Mitarbeit oder gar Mitentscheidung über dieses Rechenwerk ist uns aber gänzlich untersagt. Einen Gemeinderatsausschuss für Finanzen gibt es bei uns nicht, damit die Opposition nur ja nicht zu viel erfährt. Wir dürfen das fertige Budget anschauen, nachrechnen und wir dürfen zustimmen. Tun wir es nicht, kratzt das genaugenommen auch niemanden. Diese Zusammenarbeit wie sie es meinen, können Sie bei der Gemeinderatswahl am 14. März entscheidend beeinflussen. Wenn die sogenannten klaren Verhältnisse ein wenig unklarer wären, würde das der Zusammenarbeit in der Gemeindestube sicherlich guttun und die Ideen würden nach ihrer Qualität und nicht nach ihrer Farbe beurteilt werden.

INFRASTRUKTUR:

Eine Belebung und Revitalisierung des Ortskernes ist unbedingt notwendig. Die Sanierung der Straßen muss in Angriff genommen werden. Ein weiterer Ausbau der Einkaufsmöglichkeiten muss erfolgen. Die Sicherstellung der medizinischen Versorgung ist zu gewährleisten.

ARBEITSPLÄTZE:

Durch die Ansiedlung von Klein- und Mittelbetrieben muss ein Ausbau der Nahversorgung und die Schaffung von Arbeitsplätzen erreicht werden. Dieser Wettbewerb im Geschäftsleben nützt dem Kunden, und ist auch ein Frequenzbringer für alle anderen Betriebe. St. Margarethen braucht dringend neue Arbeitsplätze und damit Betriebe!

HOCHWASSERSCHUTZ:

Wie das letzte Jahr gezeigt hat, mehren sich auch nun in unserer Gemeinde die Wetterkapriolen. Da gemäß Gesetz die Gemeinde für den Hochwasserschutz zuständig ist, ist die Entwicklung eines Hochwasserschutzkonzeptes unbedingt erforderlich. St. Margarethen ist ja relativ gut gegen Hochwasser geschützt, aber wie sieht es in den Katastralgemeinden aus?

UMWELT:

Es wird immer so viel geredet vom Umweltschutz. Welche Maßnahmen setzt hier die Gemeinde? Ein erstes positives Zeichen war der Anschluß an die Nahwärme. Jedoch sollte auch in anderen Bereichen (z.B. Photovoltaik auf Gemeindeanlagen, für die Ortsbeleuchtung) die Gemeinde eine Vorreiterrolle einnehmen.

Liebe Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen, es wartet sehr viel Arbeit auf uns. Diese und alle anderen Ziele (Weiterbau der Freizeiteinrichtung, Erhaltung der Schule und des Kindergartens,...) sollen aber so umgesetzt werden, dass es zu keiner zusätzlichen Belastung für Sie kommt. Die Gemeinde wird die Wirtschaftskrise erst Ende 2010 zu spüren bekommen und damit weniger Geld zur Verfügung haben. Daher kann es in Zukunft nicht mehr sein, dass einzelne Gruppen/Vereine, gewisse Prestigeprojekte bauen, koste es was es wolle. Sie können uns vertrauen, wir werden sehr genau darauf achten wofür das Geld verwendet wird!!!

2005 gefordert und erreicht:

Setzen von Maßnahmen zur Ansiedelung von Kleinbetrieben



Ein erster Schritt unserer Forderung, erfolgte durch die Umwidmung des Flächenwidmungsplanes. Dadurch besteht für Betriebe die Möglichkeit sich in St. Margarethen anzusiedeln.

Einführung von Straßennamen zum leichteren Auffinden von Adressen



Bereits im Jahr 1995 wurde dies von der SPÖ St. Margarethen gefordert. Nach dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut“ wurde diese Idee in der abgelaufenen Periode umgesetzt

Erhöhung der Verkehrssicherheit, wie z.B. Gehsteigbau, oder anderen Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit



Mit der Durchführung unserer Forderung wurde in dieser Periode begonnen

Belegung der Infrastruktur und Nahversorgung, sowie Ideenfindung für die Nutzung des alten Postamtes – Jugendzentrum:



Diese beiden Ideen, welche auch von uns bei der letzten Wahl gefordert wurden, wurden ebenfalls umgesetzt.

Wir fordern:



**BÜRGERNAHE
VERWALTUNG**



**EINE BÜRGERFREUND-
LICHE GEBÜHREN- &
ABGABENPOLITIK**



**REVITALISIERUNG
DES ORTSKERNES
& SANIERUNG DER
STRASSEN**



**SCHAFFUNG VON AN-
REIZEN ZUR ANSIEDE-
LUNG VON BETRIEBEN**



**AUSBAU DES HOCH-
WASSERSCHUTZES**



**MASSNAHMEN ZUR
SENKUNG DES CO2
AUSSTOSSES IN DER
GEMEINDE**

*St. Margarethen muss eine sich leistbare Gemeinde bleiben
und eine noch lebenswertere Gemeinde werden!*

Deshalb am 14. März 2010

Zukunft wählen  **SPÖ**